

Vor Erinnerung.

Bei jeder Wissenschaft, folglich auch bei der Musik, ist wohl unstreitig der erste Unterricht der wichtigste. Da man jetzt fast in allen Ständen Geschmack an Musik, und besonders am Klavierspielen findet, so müßten wir eine große Menge guter Klavierspieler haben, wenn die Anfänger gründlicher und nach einer bessern Methode unterrichtet würden. Nicht jeder gute Musikus ist im Stande, guten Unterricht zu ertheilen, und diejenigen, die es könnten, wollen sich nicht gern damit befassen. So findet man oft in mancher nicht ganz unbedeutenden Stadt für eine große Anzahl von Kindern, die Klavierspielen lernen wollen oder sollen, nicht einen geschickten Lehrer, und die Musiker, welche Klavierstunden geben, müssen es vielleicht um des Brotes oder ihrer Verhältnisse willen thun, ob sie gleich noch so wenig Fähigkeit und Lust zum Unterrichten haben. Es gibt zwar mehrere gute Klavierschulen, in welchen sich die, welche es bedürfen, Raths erholen könnten. Eine Anleitung aber, die man Kindern selbst in die Hände geben könnte, die also die ersten Grundbegriffe der Musik möglichst kurz und deutlich enthält, die das Theoretische mit dem Praktischen gehörig verbindet, die in gehöriger Stufenfolge fortschreitet, und die vorzüglich auch dem Lehrer die nöthigen Winke in Rücksicht der Methode gibt, scheint immer noch Bedürfnis zu seyn. Gegenwärtiges Werkchen sey daher ein kleiner Versuch, diesem Mangel einigermaßen abzuhelpen, und wenigstens ein geringer Beitrag zur Einführung einer bessern Methode beim Unterrichte im Klavierspielen. Ueber den Gebrauch desselben ist bloß zu erinnern, daß der Lehrer vor der Erklärung eines Kapitels die dazu gehörige Anmerkung lese.

Frohburg, im Mai, 1805.
